

Nach unseren recht feuchten Abend, mit den anderen auf dem Zimmer von Thomas, verging nun die Zeit auf der Uni ganz normal weiter. Der Unterschied zu anderen Studenten, die in ähnlichen Studentenwohnheimen leben, der war auch recht gering. Wir machen da mit Sicherheit nicht vieles anders als die. Aber es gab zumindest bei uns den Unterschied, dass wir vier uns nun doch regelmäßiger trafen. Und da dann nicht nur gemeinsam für Studium lernen, sondern wir hatten nun also den Spaß, dass es wenn es „läuft“, auch so läuft, das wir alle einen geilen Spaß dabei haben. - Was auch aufregend war, dennoch aber oftmals zu normal ablief, das es nicht mehr wirklich noch was Aufregendes für uns bot. Muss es auch nicht, wenn man sich nun auch ohne die geile Pisserei gut versteht.

Nun kamen die großen Sommerferien. Die meisten anderen Studenten, die fuhren entweder in eins der großen Ferienlager, auf eine Ferieninsel, oder doch auch nur mal wieder nach Hause. Ich jedenfalls freut mich darauf wieder ein paar Tage Zuhause zu verbringen. Schließlich hatte ich den Vorteil, dass meine Eltern an einem See leben. Das war nun für mich, wo ich so lange Zuhause weg war, genauso schön wie in einem Ferienlager zu sein. - In unserer Stadt angekommen war, und auf der Straße lang ging, sah ich auch bald unser Haus und den See dahinter. Ich erinnerte mich auch gleich wieder daran, wie es doch für mich war. Genau hier, da hatte es doch angefangen, dass ich so ein großes Vergnügen dabei habe, wenn es läuft... Ich war doch quasi täglich im Wasser und war somit immer schon daran gewöhnt gewesen, das mehr als nur mal eine Hose nass geworden war. Die Pisse lief ja auch da meistens gleich mit ab... - Wie ich jetzt daran dachte, erinnerte ich mich nicht nur an all die schönen Erlebnisse, die ich in unserem Haus und eben an diesen See hatte. Wie ich daran dachte, richtete sich auch vor Freude mein Penis auf. Oder war es nur, dass ich wieder so dringend pinkeln musste, dass es bald auch in die Hose gehen wird? Schließlich hatte ich es doch nun schon mehr als 2 Std. geschafft nicht pissen zu müssen. Soll ich mir wirklich schon gleich auf den letzten Metern zu unserem Haus in die Hose pissen? Das wäre doch ein Spaß. Weitergehen, und dennoch dabei pissen, als hätte ich mich dafür an den Wegesrand gestellt. Ich dachte nicht weiter drüber nach es so zu machen. Ich hielt tapfer ein, denn ich wurde gerade von Papa begrüßt. Wir nahmen uns dazu sehr innig in die Arme. Direkt danach ging ich, wie es sich für einen Twen gehört auf die Toilette, um da meine Pisse rein laufen zu lassen. Wie ich dabei auch meine Unterhose sah, die mal wieder mehr als nur verpisst ist, sondern auch etwas mehr als gewöhnlich feucht, bekam ich erst recht Lust, es in ihr rein laufen zu lassen. Aber ich tat es nicht, später am Abend vielleicht...

Jetzt erst mal die Ferien genießen. Die ersten paar Tage wieder Daheim, die vergingen recht schnell. Was vielleicht auch daran lag, dass Mutter sich für ein paar Tage auch eine Auszeit gegönnt hatte. Somit war ich mit Papa alleine im Haus. Wir hatten nun sogar noch mehr Freiheiten als sonst. Angeln am See, das hatten wir ja auch schon immer gerne gemeinsam gemacht. Doch diesmal meinte Papa, da ich nun auch kein Kind mehr bin, dürfte ich auch ein paar Bier mit ihm trinken. Papa weiß sicher auch, dass ich nicht nur noch immer ein Hosenpissler bin. Schließlich hat er mich in die sogenannte Szene eingeführt und er hatte damals auch seinen Spaß, wie es in die Hose lief. Papa weiß auch, dass ich Schwul bin. Mein Interesse ist nun jetzt doch anders als früher. Bier saufen macht man ja nicht nur um seine Hemmungen abzulegen. Also machten wir nun das, was mein Dad früher auch getan hatte, wenn wir abends zum See runter gingen. Wir nahmen nicht nur das Angelzeug mit ans Wasser, um zu angeln. Sondern auch gleich einen Kasten Bier, reichlich zu Futtern und nicht zu vergessen, dazu gehörte auch der Grill. War auch alles kein Thema. Der See war doch nur ein paar Meter vom

Haus entfernt und an dieser Seite des Sees, da waren wir schon immer für uns alleine. Fremde Leute können an diesen Teil des Sees nie gelangen, wenn wir es ihnen nicht ausdrücklich gestatten. - Und so saßen wir dann am späten Nachmittag am See, angelten, tranken, aßen etwas und plauderten dabei. Ganz entspannt, ohne jegliche Hektik. Das wir eigentlich auch kaum Fische um diese Zeit an die Angel bekommen, das war uns schon klar. Uns ging es auch mehr darum den Tag so entspannt wie möglich zu genießen. Da es ist am See zu sitzen und nur so die Angel ins Wasser zu halten, das Beste was man machen kann, wenn man eigentlich nichts machen will. Es war einfach nur schön, dass ich mich mit Papa so gut verstehe und wir alles ungezwungen machen können. Mir war sicher auch nicht daran gelegen, mit Papa etwas Sexuelles zu machen. - Irgendwann, als ich zum ersten Mal meinte, dass ich mir gleich in die Hose machen würde, wenn ich nicht sofort zum Haus hochgehe, oder mich irgendwo an einen Baum stelle, da sagte ich zu meinem Dad nur diese eine Bemerkung. „Du Dad, weißt du noch, wie schön das mit uns das erste Mal lief...“ Dad sah mich an, grinste, strich über seine kurze Hose (dort wo deutlich sein Penis die Hose ausbeult, da er eine Latte hat) und meinte zu mir „meinst du so...“ Macht dazu eine Kopfbewegung, damit ich auch in die Richtung schaue. Ich hatte da ohnehin schon hingesehen, da mir bei ihm vor Minuten eine kleine feuchte Stelle aufgefallen war. Mein Dad ist sicher nicht so ein Hosenpinkler wie ich, aber ich weiß doch, dass es auch ihm Spaß macht, es in die Hose laufen zu lassen. Und jetzt tat er es für mich, weil auch er weiß, wie gerne ich andere sehe, wenn sie es in die Hose laufen lassen...

Und weil es so schön ist, sich relaxt beim Angeln einzunässen, tat ich es ihm gleich. Wir saßen also am See, die Angel im Wasser und wir schauten uns auf unsere Hosen, die nun langsam im Schritt immer nasser wurde. Nach einigen Momenten, da waren unsere Shorts so nass geworden, dass die Pisse von ihnen auch nicht mehr aufgesaugt werden konnte. Es ran über die Stuhlkante zu Boden und bildete dort einen kleinen gelben See, von wo es dann runter zu Wasser lief. Natürlich gefiel es uns, dass wir so ungeniert in die Hose pissen konnten. Unsere Penisse wuchsen auch deutlich an, als es lief. Wir mußten uns an den Schritt fassen, um unsere Penisse zu richten. Auch wenn sie dabei noch mehr zu einem Ständer wurden, so wollten wir uns auch jetzt nicht gleich wichsen. Das können wir zu jederzeit tun. Jetzt kam es uns nur darauf an, das Gefühl einer nassen Hose, mit einem deutlich angeschwollenen Penis dazu zu haben. So was zu sehen, dass einer fette Beule hat, die dazu auch nass ist, nicht vom Baden im See, sondern weil der sich in die Hose gepisst hat, dass an einem öffentlichen Badensee zu sehen, das wäre eine geile Show. - Noch einige Minuten blieben unsere Pisser auch deutlich angeschwollen. Wir sahen uns immer wieder grinsend an und wenn wir uns an den Schritt fassten, weil es sich so erregend anfühlt eine nasse Hose zu haben. Da wir auch weiterhin Wasser und Bier tranken, wußten wir, dass es sicher bald wieder laufen wird, besonders aus unseren Penissen...

Es wurde Abend. Wirklich was gefangen hatten wir nicht. Aber das war ja eben nicht wichtig. Wir fühlten uns beide rundum wohl. Einfach schön, wenn Vater und Sohn gemeinsam relaxen. Inzwischen hatten wir es auch bereits zum wiederholten Mal laufen lassen. Gesagt haben wir es nicht mehr, wenn es lief. Wir sahen und hörten es, wenn es plätschernd auf die Erde tropfte. Ich merkte nur alsbald, ich bin davon so erregt, mit zu erleben wie Dad sich wie ich immer wieder mal einpisst, dass ich mich auch bald wichsen wollte... - Hinzukam, das uns nicht nur der Geruch des Sees in die Nase ging, sondern da war doch auch der Geruch unserer verpissten Shorts. Meiner mag vielleicht mehr nach Pisse riechen, als der von meinen Dad. Was mich noch zusätzlich erregt, diesen Geruch zu riechen. (ein bisschen wie in einem Fischhafen) Dad ging es ähnlich, denn das anfassen an die Hose, das wurde jedes Mal mehr zum wichsen. - Auf einmal hörten wir vom Weg oben Stimmen, die näherkamen. Wie erwähnt, es kommt eigentlich keiner

ungefragt auf unser Grundstück, schon gar nicht gleich bis runter zum See. Somit schauten wir erschrocken und verlegen den Weg hoch. Denn was sollte ein Fremder über Vater und Sohn denken, die am See mit eingepissster Hose sitzen und angeln. - Aber wir waren gleich wieder beruhigt. Die da den Weg lang kamen, das sind meine besten Freunde und einer war Dads alter Freund. Es war Manuel, der ohnehin mein Partner ist. Auf ihn freute mich sowieso, dass er kommt... - der andere war Arny, unser alter Schulfreund und er kam mit seinem Partner Dave. Dave ist ja Dads alter Schulfreund. Und nur sie dürfen es auch wissen, dass wir den ganzen Nachmittag schon unsere Pissereien genossen haben. Wie wir sie kommen sahen, ahnten wir gleich, dass sie bestimmt auch wegen eines feucht fröhlichen Spaßes zu uns gekommen sind, sie hatten doch auch eine sehr knappe Hose an. Und sie hatten auch noch zwei Kästen Bier dabei.

Wie wir uns zur Begrüßung alle in die Arme nahmen, klopfen wir uns auch nicht nur auf die Schulter, sondern jeder packte dem anderen an den Schritt. Wir grinsten uns an, weil somit klar war, was schon bei uns gelaufen war. Besonders Manuel, der drückte meinen nassen Short so lange ab, dass ich erst recht einen Steifen bekam. Doch auch er bekam deswegen einen Harten. Ich fühlte es genau, wie ich seine Cut-Jeans abdrückte. Und sie war nicht nur schon älter, dort gab es auch eine ausgebleichene Stelle, wo direkt dahinter sein Penis lag, die sich schon recht klamm anfühlte. Manuel flüsterte mir auch gleich ins Ohr, das er es extra eingehalten hat, damit er es mit mir zusammen laufen lassen kann. Und es sei auch seine Lieblingsjeans, die er immer wieder vollgepisst hat. Diese Cut-Jeans, die ist nicht nur im Schritt ausgebleichen, sie hat da einen besonderen Geruch und der Fleck davon, der ist gelb! - Wie ich mich umsah, war mir gleich klar, die anderen werden es sicher auch bald laufen lassen... - Doch wir wollten uns sicher nicht gleich zur Begrüßung in die Hose pissen und uns daran aufgeilen. Erst mal genossen wir den lauen Abend am See. Tranken Bier und plauderten. Manuel und ich hatten uns nicht mehr auf einen Stuhl gesetzt, sondern auf dem Boden. Es sah fast so aus, wie es früher war, als wir als kleine Jungs auch hier am See saßen. Auch da war doch das immer recht gut gelaufen. Vor allem bei mir, wenn ich mich nebenbei einnässte, wenn Wasser mich dazu animierte...

Während die anderen schon wußten, dass wir beide mehr als langjährige Freunde sind, fast ein Freundespaar, sieht man es noch zweien an, dass sie mehr als nur Kumpel sind. Arny und Dave, sie scheinen nun auch so was wie ein Paar geworden zu sein. Ob genauso wie wir beide ein Liebespaar, das läßt sich jetzt noch nicht sagen. Eigentlich ist der Altersunterschied zwischen ihnen recht groß. Doch das scheint sie nicht zu stören. Dave ist von dem sportlichen jungen Mann begeistert und Arny hatte schon immer ein Faible für reife Herren, die ihm sagen, was er zu tun hat. Somit ergänzen sich beide nun mal perfekt und werden sicher noch lange wie ein Paar durchs Leben ziehen. Vielleicht ist es nur eine gut funktionierende Zweckgemeinschaft. - Und was ist nun mit meinem Vater? Der scheint heute auch nur damit zu sein, weil seine Frau, meine Mutter, zu ihrer „besten Freundin“ gefahren ist. - Doch Dad kann heute auch viel offener dazu stehen, dass er mit Männern genauso seinen Spaß haben kann. Und das ist nun mal nicht nur sich mit einem Mann gegenseitig den Schwanz zu wichsen. Besonders heute, wo wir doch alle nicht nur am Wasser sitzen, sondern auch alle dem nassen Element zu getan sind, da wird er es auch laufen lassen. Ob ihm dabei auch noch etwas der reichliche Konsum an Bier helfen wird, das weiß er ganz für sich alleine. Schließlich war heute sozusagen auch geplant, dass er und sein Sohn mehr als nur gemeinsam pissen wollten... - Meine und seine Hose, die war ja schon eingepisst, bevor die anderen dazu gekommen waren. Das David und mein Dad bereits mehr als nur einen Plan hatten, damit sie nicht sofort in die Hose pissen, das wußte ich nicht. Sie beide hatten eine Abmachung. Sie wollen versuchen sehr, sehr lange einzuhalten, bis es dann läuft... - Wie es jeder für sich als drängenden Druck in der Blase spürte, da ging es auch schon los. - Vielleicht war mein Dad sogar der erste, der damit begann. So wirklich sagen

konnte es keiner von uns. Doch wie nun die erste Hose nass wurde, floß es auch recht bald bei allen... - Dad, der die ganze Zeit auf seinem Campingstuhl gesäßen hatte, der hatte gelegentlich, wie wir alle, an seinem Penis in der Hose gespielt. Mal nur den Penis abgedrückt, wenn er sich zuckend aufgerichtet hatte. Dann wieder, wenn sein Penis als lange Wurst so sichtbar in seiner kurzen Hose lag, dass die Eichel beinahe unter dem Hosenbein hinausschaute, griff er an ihn und machte ein paar Züge über die volle Länge. Dabei wuchs der Penis noch mehr an und die Eichel war jetzt erst recht zu sehen. Sie war nicht nur nass. Die Nässe, die an ihr war, das war mehr als nur ein paar Pipitropfen. Es kam von Mal zu Mal auch mehr klebriger Vorsaft dazu. Dad wußte, wenn er sein Spiel an seinem Schwanz so weitermacht, dann bekommt er auch einen richtigen Orgasmus. Das würde bestimmt geil aussehen, wenn sein Penis seinen Saft heraus sickern läßt, ohne richtig gewichst zu sein. Da die Eichel ja nun sichtbar aus dem Hosenbein herauschaut, würde man es sehen, wie der Glibber auf sein Bein spritzt. Darauf eine weiße, lange Träne macht und dann am Bein entlang rinnt...

Doch wie es Dad spürt, dass das jeden Augenblick geschehen wird, schaute er nicht nur zu uns rüber, um zu sehen, was bei uns anderen gerade „läuft“. Hemmungen, sich im Beisein der anderen zum Orgasmus zu bringen, die musst er nicht haben. Auch wir anderen haben längst das Plaudern untereinander eingestellt, weil wir geil erregt sind. Auch mit dem Bier trinken haben wir schon aufgehört. Jedes Pärchen für sich, das beschäftigt sich doch fast nur noch mit sich alleine. - Dad könnte sich auch noch weiter mit sich alleine beschäftigen, doch er will auch, das wir anderen von seiner nächsten Aktion was mitbekommen. Sein Schwanz war wieder so starr, wie ich es am Morgen bei ihm auch gesehen hatte. Alleine vom Pissdrang hat er eine volle Latte, die es nicht mehr halten will. Deshalb räuspert er sich laut und ruft in die Runde „Hey, lasst das Bier nicht schal werden. Das andere läuft von alleine, Prost...“ Dazu streckt seine Bierpulle in die Höhe, und wie wir alle zu ihm hinsehen, kippt er sich den Rest seines Biers in den Rachen... - Auch wenn wir dadurch alle in unserem Spaß unterbrochen wurden, so wirklich eine Unterbrechung war es gar nicht. Jeder nahm noch seine halb leere Bierflasche, prostete wie Dad in die Runde und dann trank man die Flasche auf Ex aus. - Das Dad damit bezweckt hatte, dass wir alle zu ihm hinsehen, das wurde mir klar, als er mir ein Auge zu zwinkerte. Im gleichen Augenblick, wie er sein Bier austrank und wir alle zu ihm hinsahen, da begann er damit in einem mächtigen Strahl abzupissen. Da seine Schwanzspitze aus seiner Hose herausgekommen war, konnte man es nun sehen, wie der Pissstrahl aus ihm heraus schoß. Wie sein Penis pinkelt, sah es mehr so aus wie bei einem Wasserhahn, den man voll aufgedreht hat. Die Pisse schoß heraus und machte einen mehr als einen Meter hohen Bogen, bevor es plätschernd auf dem sandigen Boden landete...

Und als wenn es das ein Startsignal für die anderen war, so hörte man binnen Sekunden, dass nicht nur der See in der Nähe gluckerte. Auch bei allen anderen begann es zu laufen. Für mich war es auch eine richtige Erlösung, es endlich laufen lassen zu können. So lange wie heute Abend habe ich es noch nie eingehalten. Normalerweise lasse ich es doch sofort beim ersten Signal laufen. Aber diesmal hatte ich doch damit gewartet, in dem Wissen, wenn es jetzt läuft, dann richtig... Natürlich strullte ich mir wieder voll in den Short, aber dafür hatte ich den ja heute extra angezogen, weil es mein Lieblings Pissshort ist... - Manuel neben mir, der bis gerade meinen Penis gekrault hatte, der merkte gleich, wie es bei mir nass und nasser wird. Also schnappte er sich schnell meine Hand und legte sie auf seine Cute-Jeans. Kaum das meine Hand dort lag, wurde auch sie von innen her immer nasser... und wir merkten beide, das unsere Penisse dabei zu einer Latte anschwellen. Sich einzupissen und dabei einen Harten zu bekommen, dessen mußten wir uns hier und jetzt nicht für schämen. Arny hatte sich inzwischen auch eingenässt und Dave, der es mitbekommen hatte. (Er hatte es doch auch sehr lange

eingehalten) Der war nach dem zuprosten in die Runde, aufgestanden, hatte sich vor Arny gestellt und seine Hüfte vorgeschoben. Arny wußte was Dave von ihm erwartet. Er drückte seinen Mund auf die Hose und wartete... nur eine Sekunde später, da kam durch den Stoff eine Pissfontäne. Arny schluckte, was er mit seinem Mund direkt auf der Quelle ablecken konnte. Dabei strullte er sich selber noch mehr in seine Hose und er masturbierte sich... - Dad auf der anderen Seite, sah sich wieder nur die Aktion bei uns anderen an und wichste sich seinen Harten ab. Er hat ihn auch mit Absicht noch immer nur so aus dem Hosenbein herausstehend gelassen. Er wollte das tun, an das er vor ein paar Minuten gedacht hatte, dass es geschehen könnte. Er wollte seinen Saft auf seinem Bein abladen. Was auch recht schnell geschah, weil ihn die Aktion um ihn herum so erregt... - Arny wichste in seine Hose hinein, bis sie auch mit seinem Saft getränkt ist. Dave wichste sich fast auf normale Weise. Er lud nur seinen Saft ins Gesicht von Arny... - Manuel wichste mich und ich wichste ihn... bis es auch uns kam. - Nach einem Moment des Erholens, rannte einer los und sprang in den See. Die anderen folgten ihm... wir plantschten noch lange im Wasser, bis wir uns alle ins Haus zurückzogen. Jeder schlief mit seinem Partner. Nur Dad der schlief leider alleine im Bett, aber das war nicht so schlimm. Er hat ja sonst seine Frau... - Was mir mein Sommerurlaub bei mir Zuhause noch bietet, das kannst du in der Fortsetzung lesen. Es läuft also noch so einiges bei mir und meinen Freunden.